

# Erste Besucher haben die neue Brücke getestet

Bauarbeiten stellten besondere Anforderungen – Neubau ersetzt abgerissene Verbindung

VON GABRIELE SCHEITER

**Köhlen.** Pünktlich vor Ostern wurden die Absperrungen entfernt: die neue Fuß- und Radwegbrücke zwischen Köhlen und Altuneberg ist fertig. Rechtzeitig zu Beginn der Osterfeiertage können die Bürgerinnen und Bürger über die neue Brücke radeln.

Bereits kurz nach der offiziellen Freigabe nutzten die ersten Besucher die Gelegenheit, den neuen Abschnitt zu erkunden. „Wir sind hier aufgewachsen und waren neugierig auf die neue Verbindung“, erklärt ein Paar aus Bremervörde. „Sie ermöglicht eine naturnahe Verbindung zwischen den Ortschaften“, freuen sie sich. Sogleich wird das Handy gezückt – ein Foto muss sein.

„Nach der Freigabe Mitte April erfolgen jetzt noch letzte Erdarbeiten im Seitenraum“, berichtet Merlin Hinkelmann von der Stadt Geestland. Während der Bauarbeiten seien nur klei-

neere Maschinen zum Einsatz gekommen, um den Moorboden zu schützen. „Zudem stellte das Arbeiten in einem Überflutungsgebiet – zeitweise war das Brückengebiet unter Wasser – eine Herausforderung dar“, blickt Hinkelmann zurück und freut sich über die planmäßige Fertigstellung.

## Ein millionenschwerer Meilenstein für die Region

Mit dem Bauwerk ist ein millionenschwerer Meilenstein für die Region entstanden. Inklusiv der frisch geteerten Zufahrtsweg werden sich die Kosten nach der Schlussrechnung auf rund drei Millionen Euro belaufen. Entstanden ist eine Brücke mit 240 Meter Länge, das Gelände ist 1,30 Meter hoch. Der Belag besteht aus Recycling-Kunststoff, das Tragwerk aus Stahl. Die Stahlpfähle, insgesamt rund 100 Stück, gehen zwischen 8 und 16 Meter tief in den Boden. Verbaut wurden etwa 1.200 Bohlen, legt man diese aneinan-



**Altuneberg im Blick: Mit der neuen Brücke ist das Radwegenetz in der Region um eine sichere, naturnahe und landschaftlich reizvolle Variante reicher.** Foto: Scheiter

der, würde eine Länge von etwa 3600 Metern erreicht.

Ende 2022 wurde die alte Fuß- und Radwegbrücke, die

über viele Jahre Ringstedt und Altuneberg miteinander verbunden hatte, wegen Baufälligkeit abgerissen. Zunächst sollte

sie durch einen Neubau an gleicher Stelle ersetzt werden. Dann aber wurde klar, dass die Flächen rund um das Gebiet „Ringstedter See“ vernässt werden sollen als Ausgleich für das neue Flüssigerdgas-Terminal, das die Firma Tree Energy Solutions (TES) in Wilhelmshaven in einem 150 Hektar großen Vogelschutzgebiet baut. Für den Brückenneubau musste also ein anderer Standort gesucht werden. Dieser liegt nun etwa zwei Kilometer Luftlinie von der ursprünglichen Stelle entfernt. Die Kosten für den Neubau trägt die Firma.

Die Stadt Geestland und die Gemeinde Schiffdorf weihen die Brücke am 28. Mai um 18 Uhr gemeinsam mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern feierlich ein. Kombiniert wird die Eröffnungsfeier mit einer geführten Fahrradtour vom Beerster Rathaus (Start um 15.30 Uhr) nach Köhlen. Für die Tour anmelden kann man sich per Mail an [stadt-radeln@geestland.eu](mailto:stadt-radeln@geestland.eu) ([gsc/bel](mailto:gsc/bel))